

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 19 (1933)
Heft: 49

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aus reichster Erfahrung. Als langjähriger Lehrer, dann als eifriger Seelsorger, Lehrprüfungsexperte und hauptamtlicher Volksbildungsreferent in Oesterreich lernte er Leiden und Freuden, Hemmungen und Hilfsmittel des Lehrstandes, sowie die zeitgenössischen pädagogischen und didaktischen Bestrebungen verschiedener Länder gründlich kennen. Ein tieferreligiöses Gemüt und ein nie versagender Optimismus, echte wahre Berufsfreude geben allen seinen Schriften, besonders den vorliegenden, das Goldgepräge allseitiger Abgeklärtheit und doch freudig bejahter Weltoffenheit. Nirgends bleibt er als Theoretiker in blosser Problematik hängen, nirgends verschmähst der gereifte Praktiker nützliche und gute Winke der wissenschaftlichen Pädagogik. Aber alles wird bei ihm sprudelndes, energieweckendes und zeugendes Leben. „Der erste Posten“, „das Heim des Lehrers“, „der erste Schultag“, „Reform der Lehrerbildung“, „die Fortbildung des Lehrers“, „Konferenzen“, „Eltern und Lehrer“, „Lehrer und Priester“, der Lehrer als Freund und Führer, als Schriftsteller, als Ehemann und Vater usw. werden von Monsignore Dr. Metzler mit restloser Einfühlungsgabe besprochen.

Nicht weniger feinfühlig wird von dem in allen Schulverhältnissen, vorab auch jenen kleinerer, schwieriger Gemeinden erfahrenen Schulmann, Pädagogen und Seelsorger die „Berufsausstattung“ und „Berufswirksamkeit“ der Lehrerin geistlichen oder weltlichen Standes gezeichnet. „Ferienfreuden-Ferisorgen“, „Gesundheit“, „zeitgemässe Ausbildung“, „in Gottes Natur“, „aus dem Glauben leben“, „wie Maria, mit Maria“, „voll Berufsgeist“, „pädagogische Strömungen“, „unter Kollegen und Kolleginnen“, „in der Fortbildungsschule“, „in der Jugend- und Volksbücherei“, „Ehre ihrem Andenken“ u. a. sind eigentlich erlebte, anregende, kurz und vielseitig orientierend gefasste Kapitelchen des in Umschlag und Titelbild ansprechend und edel ausgestatteten Lebensbüchleins für Lehrerinnen. Im Ganzen: wertvolle, liebe Weihnachtsgaben auf den Geschenktisch jeden Lehrers, jeder katholischen Lehrerin.

Dr. C. B. L.

Jugendschriften

Schweizerische Jugendbücherei für Naturschutz 2. Herausgegeben vom Schweiz. Bund für Naturschutz. Basel 1933.

„Der junge Naturschützer“ eine „Anleitung der Jugend zu werktätigem Natur- und Heimatschutz“, von Dr. Emanuel Riggenbach, ist anlässlich der diesjährigen Augustfeier herausgegeben und von der Konferenz der Erziehungsdirektoren empfohlen worden. Er behandelt im warmherzig geschriebenen Text und in den lebensvollen Bildern den Naturschutz in Haus und Hof, auf Strassen und Plätzen, in Flur und Feld, im Walde und am Wasser, den Vogelschutz im Sommer und Winter begeisternd und praktisch. Im Anhang sind die wichtigsten gesetzlichen Schutzbestimmungen angeführt. Die 96 Seiten starke Broschüre ist eine reichhaltige Erziehungsschrift für unsere Schüler; sie wird für diese oder zur Klassenlektüre in 10 Freixemplaren geliefert und gehört in jede Schulbibliothek. Ebenso die von der gleichen Organisation herausgegebene Vierteljahresschrift „Der junge Naturfreund“, die in kurzen, abwechslungsreichen Artikeln und Geschichten, mit zahlreichen Photographien und Zeichnungen eine gehaltvolle, mannigfach bildende Jugendlektüre vermittelt. Sie wird für Mitglieder bis zum vollendeten 14. Altersjahr (Jahresbeitrag Fr. 2.—) gratis abgegeben. Kostenlos können auch die für das 1. und 2. Schuljahr bestimmten kindlich einfachen, farbigen „Bilderkärtchen für kleine Naturfreunde“ und die „Bilderblätter für junge Naturschützer“ (3. und 4. Schuljahr) für alle Schüler bezogen werden.

Wald und Holz, Reichtum unseres Landes. Aufsatzwettbewerb des Schweizerwoche-Verbandes, Solothurn.

Für die Behandlung des für unsere nationale Wirtschaft und für das Verständnis der heimatischen Werte so wichtigen Themas im Aufsatzunterricht bietet die vom Schweizerwoche-Verband allen Schulen überreichte Broschüre eine ausgezeichnete Orientierung mit reichem Tatsachen- und Zahlenmaterial und einigen erläuternden Bildern. Fachleute behandeln hier erstmals umfassend die Bedeutung und den Ertrag des Schweizerwaldes, die Verwertung des Holzes in Industrie und Gewerbe, seine Eignung als Bau-, Werk-, Brenn-, Papier-, Treib- und chemischer Roh-

stoff. Die Schrift wird dem Lehrer weit über den besondern Anlass des Wettbewerbes hinaus ein wertvolles Hilfsmittel sein. Bei Extrabestellungen kostet die Broschüre 40 Rp. Der Termin für die Ablieferung der zwei besten Klassenaufsätze läuft Ende Januar ab.

Mitteilungen

Lehrerinnenabteilung des luz. kant. Lehrerturnvereins: Unser nächster Uebungstag findet statt am 7. Dezember in der neuen Dula-Turnhalle in Luzern. Beginn der Arbeit 8.30 Uhr, Schluss 16 Uhr. Zahlreiches, pünktliches Erscheinen erwartet

der Vorstand.

Sammlung für die Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Eingegangene Gaben vom Mai bis November:

Von der Lehrerinnensektion „Luzernbiet“, Ergebnis einer Sammlung	Fr. 93.05
Von Prof. Dr. H. D., Littau	Fr. 30.—
Von M. B., Pfr., Glarus	Fr. 5.—
Von Ungenannt 3 mal Fr. 4.—	Fr. 12.—
Von R. N., Malters, Fr. 9.40 und Fr. 2.—	Fr. 11.40
Transport von Nummer 20 der „Schweizer-Schule“	Fr. 566.—
Total	Fr. 717.45

Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen

Die Hilfskassakommission, Postcheck VII 2443, Luzern.

Redaktionelles

Die beiden letzten Nummern dieses Jahrganges werden als Doppelnummer am 21. Dezember erscheinen, damit das erste Heft der Halbmonatsschrift am 28. Dezember herausgegeben und als Propagandanummer verwertet werden kann. Einsendungen für die Nr. 51 und 52 sind daher bis zum 16. Dezember einzureichen. — Die verehrten Mitarbeiter sind gebeten, Besprechungen von Büchern vor Jahresschluss noch abzuliefern. — Verschiedenes musste wegen des gegenwärtigen Stoffandranges zurückgelegt werden; wir bitten um Geduld! — Sollten einzelne Abonnenten die „Schweizer Schule“ jetzt nicht unter der richtigen Adresse erhalten, so bitten wir, dies zu melden. Im übrigen: Werben wir nun alle kräftig für unser neugestaltetes Organ!

„Der brief in der volksschule“

Die bestellten Exemplare sind längst zugestellt worden und ersuchen wir die Bezüger um Einsendung des kleinen Betrages von 50 Cts. pro Exemplar auf unser Postcheckkonto Vb 92, Olten.

Verlag O. Walter A.-G., Olten.

„Schenk vom Guten stets das Beste“.

Unter dieser Devise bringt Kaffee Hag zum diesjährigen Weihnachtsfest zwei Geschenkpäckchen heraus, die jedem Geschmack Rechnung tragen und es einem jeden ermöglichen, ohne grossen Kostenaufwand praktisch und aufmerksam zu schenken. Die grosse ovale Dose, vornehm in Tiefblau und Gold gehalten, erinnert an die Rokokozeit, während die kleinere Würfeldose mehr der modernen Geschmacksrichtung entspricht. Welche Freude für die Hausfrau, wenn ihr eine oder mehrere dieser künstlerischen Dosen auf den Weihnachtstisch gelegt werden. Der vollkommen unschädliche, aber stets vorzügliche Kaffee Hag ist ja der Festkaffee par excellence! Dazu bilden die beiden Dosen, die keine sichtbare Reklameaufschrift tragen, eine Zierde für jeden Haushalt. Sie leisten nachher jahrelang als Kaffee-, Tee-, Keks- oder Konfektbehälter gute Dienste. Hag-Geschenkdosen kaufen heisst aber nicht nur vom Guten das Beste wählen, sondern zugleich auch unsere einheimische Industrie unterstützen, denn sowohl Kaffee Hag, wie die Dosen werden ausschliesslich in der Schweiz hergestellt.